

Parabene

Weit verbreitete Konservierungsmittel in Kosmetika gegen Pilze und Schimmel.

z.B. als:

- Methyl-,
- Ethyl-,
- Propyl-,
- Isopropyl-,
- Butyl-,
- Benzylparabene

Es gibt sogar Kosmetika die mehrere oder sogar alle Parabene beinhalten!

weitere Parabene:

- Markenname Nipagin (Potassium Ethylparaben; Sodium Ethylparaben)
- Potassium Methylparaben
- Sodium Methylparaben
- Markenname Nipaguard (DMDM Hydantoin)
- Markenname Nopasol (Potassium Propylparaben, Sodium Propylparaben,

Wirkung auf dem Körper:

- Parabene können Kontaktallergien verursachen.
- Besitzt eine pro-östrogene Wirkung und können mitverantwortlich sein für die erhöhte Brustkrebs-Rate.

Im leicht sauren Milieu bis pH-8 entfalten sich Pilze und Schimmel.

Im alkalischen Bereich entfalten sich gern Bakterien. Deshalb versucht sich die Haut durch den Aufbau eines im sauren Milieu liegenden pH-Wert von 5,5 vor Bakterien zu Schützen.

Die Naturkosmetik lehnt Parabene ab!

PEG & PPG

(Kampfstoffe im Einsatz)

PEG = Polyethylenglycol
PPG = Polypropylenglycol

Meist mit einer Zahl ; z.B. PEG-4

Jede Zahl hinter PEG/PPG bedeutet eine andere **Konsistenz** und damit einen anderen

Anwendungsbereich. Bilden eine unübersehbare Gruppe

als viskös-flüssige bis wachsartige Stoffe (je größer die Zahl, desto wachsartiger)

In Kosmetika als z.B.:

- Emulgatoren,
- Tenside,
- Lösungsvermittler,
- Verdickungsmittel

Eigenschaften:

- besitzen hautirritierende Eigenschaften
- werden aus giftigen und krebserregenden Ausgangsstoffen und Erdölderivaten wie Ethylenoxid (Ethenoxid) gewonnen.
Bei diesem Vorgang können sich Kampfgase bilden!
- PEG/PPG-Derivate können die Haut durchlässig machen und Schadstoffe in den Körper einschleusen!
- wenig hautverträglich
- biologisch nicht abbaubar

Die Naturkosmetik lehnt PEGs und PPGs ab!

Paraffine

Mineralöle (Gruppe der Alkane)

- Paraffin (paraffinum liquidum)
- Paraffinöl, als dünnflüssiges Paraffin
- Paraffinwachs, als festes Paraffin
- Vaseline (Petrolatum)
- Melkfett

Wirkung:

- isoliert/dichtet die Haut ab – durch okkludierenden Effekt (hautunfreundlich)
- Konsistenzgeber im Produkt
- Soll die Gleitfähigkeit des Produktes auf der Haut verbessern
- Reaktionsträge
 - geht keine chemische Reaktion mit der Haut ein
 - gegenüber Licht, Wasser, Sauerstoff (Ranzidität)
- biologisch nicht abbaubar

Öko-Test wertet Präparate mit einem Gehalt von mehr als 10% Paraffin massiv ab, das dies die Austrocknung der Haut und damit die Faltenbildung begünstigen kann. Paraffine behindern nicht nur die Regulationsmechanismen, sondern können sich in Leber, Niere und Lymphknoten und Haut absetzen.

Warum werden Paraffine trotz aller negativen Faktoren in Kosmetika verwendet?

Weil sie günstig sind.

Anwendung z.B.:

- Wachsmalstifte
- Schuhputzcreme
- Grillanzünder
- Imprägnierung
- Bohnerwache

*Bis zum Ende der 80er Jahre in fast allen handelsüblichen Kosmetikartikeln.
Wurde in den 90er Jahren größtenteils von Silikon abgelöst.*

Die Naturkosmetik lehnt Paraffine ab!

Silikone

die Verwandlungskünstler

Silikon als

- Methicone
- Dimeticone
- Polysiloxane

flüssig, ölig, harzig bis wachstartig

Wirkung:

- chemisch stabil
- thermisch und chemisch reaktionsträge
- reaktionsträge
- Viskositätsregler
- gutes Spreitvermögen (Verteilung auf der Haut)
- mildert lokal kurzfristig Fältchen (Fugentechnik)
- liegt nur auf der Haut auf, ohne Wirkung
- schließt die Haut ab durch okkludierenden Effekt (hautunfreundlich)
- umweltbelastend; biologisch nicht abbaubar
- **berechtigter Einsatz:**
in Bereichen des Handwerks und der Medizin

Öko-Test kritisiert auch Silikone, weil sie die Haut nicht geschmeidig und zart macht, sondern austrocknet. Als Silikonöl bildet es hauptsächlich nur ein Schmierfilm auf der Haut und täuscht ein samtiges Gefühl vor.

Warum werden Silikone trotz aller negativen Faktoren in Kosmetika verwendet?

- Weil es ein samtiges Hautgefühl vermittelt. Der Anwender wird irreführt ein wirkungsvolles Präparat aufgetragen zu haben.
- Weil es ein günstiger Rohstoff ist.

Anwendung in:

- Cremes
- Lippenstift
- Puder
- Lidschatten
- Make-up
- Deodorant
- Spray
- Nagellack
- Shampoos, Spülung, Bereich des Hairstyling

Ab den 90er Jahren vermehrt in vielen Kosmetika. Heute der meistverwendete Rohstoff!!

Die Naturkosmetik lehnt Paraffine ab!